

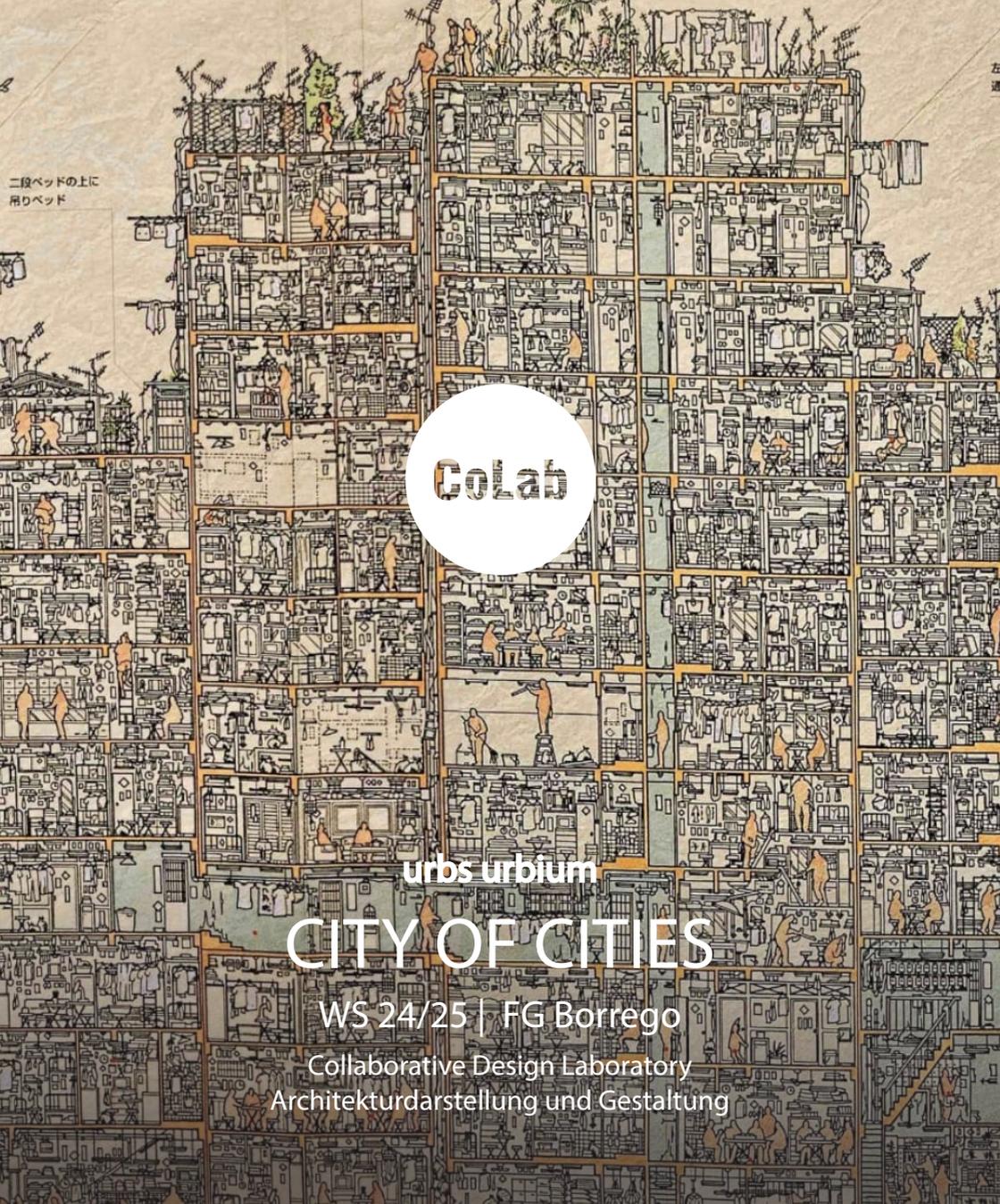
犯人逮捕！

ベッドは
で幅が違うのが普通

ビニール袋に物を入れて
壁にかける。
これで簡単な収納棚の
できあがり

早くも新聞記者が

二段ベッドの上に
吊りベッド

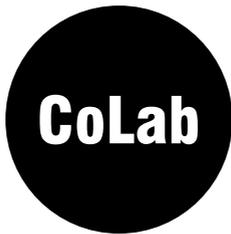


urbis urbium

CITY OF CITIES

WS 24/25 | FG Borrego

Collaborative Design Laboratory
Architekturdarstellung und Gestaltung



Collaborative Design Laboratory
<http://colab-tuberlin.de/>

Technische Universität Berlin
Fak. VI - Institut für Architektur
FG Architekturdarstellung und Gestaltung

Sekr. A28, Raum A502
T: +49 [0] 30-314-72730
Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin

Wir sind

CoLab ist ein gemeinschaftliches Design-Labor, dessen Ziel es ist, jene Schnittstellen zu untersuchen, die zwischen Entwurfsstrategien und neuen Gestaltungsprozessen in der zeitgenössischen Industrie existieren, um in der Gestaltungspraxis und architektonischen Repräsentation ein auf kollektivem Arbeiten basierendes Modell anzuwenden.

Zwischen Designer*innen beziehungsweise Architekt*innen und den herstellenden Gewerken existiert leider immer noch ein Mangel an Kommunikation und Interaktion. Um diesen Abstand zu überbrücken und eine gute Zusammenarbeit zu fördern, werden Entwurfspraxis, Architekturdarstellung und Produktionsprozesse in Projekte einbezogen, deren Erfolg auf dem gemeinsamen Arbeiten beruht.

CoLab Berlin ist Teil eines größeren Netzwerks, das auch ein Team in Madrid umfasst, wo es 2009 entstanden ist. CoLab Berlin hat seinen Sitz im Fachgebiet Architekturdarstellung und Gestaltung an der Technischen Universität Berlin.

Leitung	Prof. Dr. Ignacio Borrego	borrego@tu-berlin.de
Mitarbeiter	Dr. Gaizka Altuna Andreas Woyke Mirza Vranjakovic	altunacharterina@tu-berlin.de andreas.woyke@tu-berlin.de m.vranjakovic@tu-berlin.de
Tutor*innen	Konstanze Habenicht Emma Peschke Leonhard Dähndel	konstanze.habenicht@tu-berlin.de mera.peschke@campus.tu-berlin.de l.daehndel@campus.tu-berlin.de
Sekretariat	Claudia Steinhäuser	claudia.steinhaeuser@tu-berlin.de

City of Cities

Der architektonische Entwurf ist die Suche nach Lösungen für räumliche Anforderungen. Zu diesem Zweck müssen wir eine Situation analysieren. Die Realität ist allerdings in der Regel komplexer als das, was wir mit unserem Verstand erfassen können. Unser Ansatz zur Vereinfachung ist ein Prozess, der sowohl rationale als auch intuitive Überlegungen enthält.

Wir müssen gleichzeitig von der komplexesten Option träumen und danach erwachen, Varianten testen und verbessern bis sie einen Stand erreichen, der verwirklicht werden kann.

Die Art und Weise, wie wir diesen Prozess durchlaufen, ist sehr persönlich.

Geprägt durch unsere vorherige individuelle Erfahrung und unsere Sensibilität zu unserer Umwelt, begeben wir uns in diesen hinein. Der architektonische Diskurs lebt davon die eigene Haltung zu artikulieren, ebenso wie die Meinungen anderen nachvollziehen zu wollen. Dies ist in einem Top-Down-Lehrprozess nur schwer zu vermitteln.

Am Fachgebiet CoLab streben wir nach einer Umgebung, in der man experimentieren und lernen kann. Wir werden eine Reihe von Designrestriktionen einführen, um Sie aus Ihrer Komfortzone herauszuholen und zu vermeiden, dass Sie "offensichtliche" Antworten präsentieren.

Im globalen Kontext von Ressourcenknappheit und begrenzten Siedlungsflächen, wollen wir uns dieses Semester mit der herausfordernden Hypothese der kompakten Stadt der Zukunft widmen. Gewissermaßen sind wir auf der Suche nach neuen gestalterischen Ansätzen für die Smart City 2.0.

Wir arbeiten gemeinsam an einem kollaborativen und hypothetischen städteplanerischen Konzept. Dabei ist zunächst einmal der Kontext in einer frei bespielbaren planaren Ebene in der Nähe von Berlin verortet. Das Ziel ist es, künftige Stadterweiterung und Entwicklungen zu inspirieren. Die Aufgabe des Kurses besteht aus dem kollektiven Entwurf von allen



Studierenden des 1. Semesters einer gesamten Siedlung - der Stadt der Städte. Wir werden gemeinsam eine Stadt entwerfen, in der jede Gruppe von vier Studierenden eine Parzelle entwirft. Jede Parzelle schafft Wohnraum und bietet ein zusätzliches öffentliches Angebot für die erweiterte Nachbarschaft bestehend aus den angrenzenden Parzellen.

Wie können und wollen wir zusammenleben?

Wie vielschichtig und zugleich allgemein zugänglich können öffentliche Räume sein?

Können wir uns dichte und kompakte Umgebungen vorstellen, die gleichzeitig räumliche Qualitäten bieten?

Wie begegnen wir den Herausforderungen unserer Zeit?

Dies sind einige unserer Forschungsfragen, zu denen wir uns positionieren möchten.

Bewegungsraum

Die City of Cities setzt sich aus einem Raster aus 9 x 7 Flächen zusammen. Somit ergibt sich ein Gelände aus 63 Einheiten. Jede Einheit grenzt an Nachbarn und "Grünflächen", bzw. dem Stadtrand, welche unbebaute Einheiten sind.

So ergeben sich Verkehrsflächen bzw. kollektive Flächen, so dass jede Gemeinschaft Besuche von anderen Nachbarn empfangen kann.

Auf jeder Parzelle wird eine spezielle Funktion für die gesamten Gemeinschaft angeboten: kulturelle Einrichtungen wie z.B. Theater, Gastronomie, Bildungsangebote, Gesundheitsversorgung usw.. Gleichzeitig muss jede Einheit Ruhe- und Privaträume für die Anwohner schaffen. Die Eigenschaften dieser Räume werden entsprechend den erwarteten Bedürfnissen der ausgewählten Bewohner gestaltet.

Jede Einheit wird notwendigerweise zwei unterschiedliche Bedingungen schaffen. Es wird helle und offene Seiten ins Grüne geben und dunkle und interne Seiten, welche mit den anderen bebauten Parzellen verbunden sind und gegebenenfalls eine Verbindung zu diesen bieten. Dies sollte bei der Gestaltung sorgfältig berücksichtigt werden.



	A	B	C	D	E	F	G
1	A1 Gruppe 26	B1 Gruppe 27	C1 Gruppe 28	D1 Gruppe 29	E1 Gruppe 30	F1 Gruppe 31	G1 Gruppe 32
2	A2 Gruppe 25	B2 Garten	C2 Gruppe 37	D2 Gruppe 38	E2 Gruppe 39	F2 Garten	G2 Gruppe 33
3	A3 Gruppe 24	B3 Gruppe 36	C3 Gruppe 41	D3	E3 Gruppe 42	F3 Gruppe 40	G3 Gruppe 34
4	A4 Gruppe 23	B4 Garten	C4 Gruppe 44	D4 Gruppe 48	E4 Gruppe 46	F4 Garten	G4 Gruppe 35
5	A5 Gruppe 1	B5 Gruppe 15	C5 Gruppe 50	D5 Garten	E5 Gruppe 51	F5 Gruppe 21	G5 Gruppe 14
6	A6 Gruppe 2	B6 Garten	C6 Gruppe 47	D6 Gruppe 49	E6 Gruppe 45	F6 Garten	G6 Gruppe 13
7	A7 Gruppe 3	B7 Gruppe 16	C7 Gruppe 43	D7 Garten	E7 Gruppe 22	F7 Gruppe 20	G7 Gruppe 12
8	A8 Gruppe 4	B8 Garten	C8 Gruppe 17	D8 Gruppe 18	E8 Gruppe 19	F8 Garten	G8 Gruppe 11
9	A9 Gruppe 5	B9 Gruppe 6	C9 Gruppe 7	D9 Garten	E9 Gruppe 8	F9 Gruppe 9	G9 Gruppe 10

Formate

Beim Entwickeln des Entwurfs und dessen Darstellung werden wir nacheinander mit verschiedenen Formaten arbeiten.

Zu Beginn werden in Gruppenarbeit Arbeitsmodelle erstellt, die konzeptuell und maßstabslos sein können. Aus diesen geht das Konzept und der Entwurf hervor, den wir als Präsentationsmodell im Maßstab 1:300 bauen.

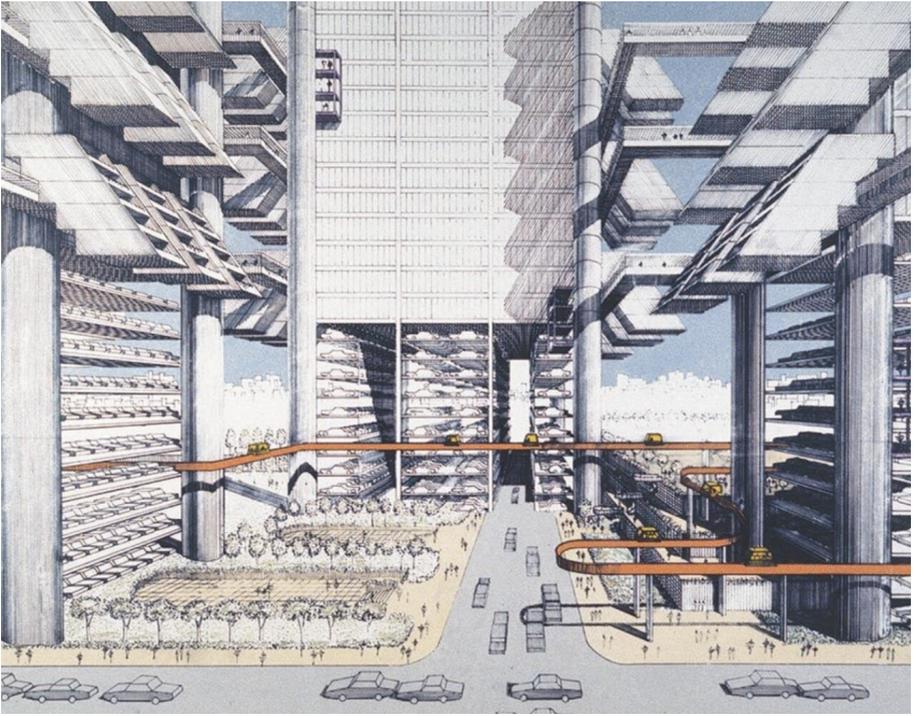
Von dem entworfenen Objekt werden anschließend in Einzelarbeit eine Reihe von analogen 2D Zeichnungen erstellt. Diese sind Grundrisse, Schnitte und Ansichten.

Nachdem wir die Geometrie der City of Cities näher definiert haben, werden wir ihren Gesamtaufbau mit Hilfe von zwei Axonometrien beschreiben: Die erste stellt das gesamte Objekt dar.

Die zweite erklärt darüber hinaus das räumliche oder konstruktive Konzept, beispielsweise mit einem Schnitt oder einer Öffnung in der Axonometrie oder durch die Explosion der Struktur in ihre Elemente.

Alle Zeichnungen und Modellfotos werden zum Schluss in einem Portfolio festgehalten und eingereicht. Im Sommersemester wird dieses durch das Erlernen und Nutzen von digitalen Techniken und Darstellungsmethoden ergänzt.





From: "The City that Wasn't", top: Rudolph, Lower Manhattan Expressway, 1967-72. Images from Never Built New York, Courtesy of Metropolis Books.
bottom: Victor Gruen, Welfare Island, 1961.

Semester Plan

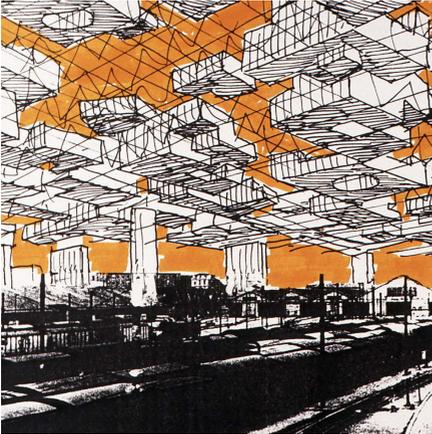
	VORLESUNG	PIN UP	BETREUUNG
	Mo. 12:00-13:30 Uhr A151	Mo. 14:00-15:00 Uhr A151 online	Mo. 15:00-17:00 Uhr t.b.a. in der Gruppe
KW 42/	14.10. VL 1: Einführung		Ausgabe A1 in VL1
KW 43/	21.10. -	Pin Up A1 Abgabe A1.1	Betreuung A1.1 + A1.2
KW 44/	28.10. VL 2: Modelle	Pin Up A1.1 + A1.2 Abgabe A1	Ausgabe A2
KW 45/	04.11. -	Pin Up A2	Betreuung A2
KW 46/	11.11. VL 3: Projektion	Pin Up A2 Abgabe Modelle A2	Ausgabe A3
KW 47/	18.11. -	Pin Up A3 Bauaufnahmewoche	Betreuung A3
KW 48/	25.11. Pin Up in Präsenz	Pin Up A3 Abgabe Projektion A3	Ausgabe A4
KW 49/	02.12.	Pin Up A4	Betreuung A4
KW 50/	09.12. Pin Up in Präsenz	Pin Up A4	Betreuung A4
KW 51/	16.12. -	Pin Up A4	Betreuung A4



WS 24/25

	VORLESUNG	PIN UP	BETREUUNG
	Mo. 12:00 -13:30uhr A151	Mo. 14:00 -15:00uhr A151 / online	Mo. 15:00 -17:00uhr t.b.a. in der Gruppe
KW 52/	23.12. -	Weihnachtsferien	
KW 01/	30.12. -	Weihnachtsferien	
KW 02/	06.01. -	Weihnachtsferien	
KW 03/	13.01. VL 5: Axonometrie	Pin Up A4 + Abgabe Projektion A4	Ausgabe A5
KW 04/	20.01. -	Pin Up A5	Betreuung A5
KW 05/	27.01. VL 6: Perspektive	Pin Up A5 + Abgabe Axonometrie A5	Ausgabe Endabgabe
KW 06/	03.02. -	-	Betreuung Endabgabe
KW 07/	10.02.	-	Betreuung Endabgabe
KW 08/	17.02.	Montag, 17.02. Endabgabe Portfolio	

Referenzen



La Ville Spatiale
Yona Friedman
1964



The Interlace
OMA + Ole Scheeren
Singapur, - 2013



Kowloon Walled City
Hong Kong, damals Britische
Kolonie - 1843-1994



Hyperbuilding
OMA
Bangkok, Thailand - 1996





Freedom Cove
BIG + JDS
Kopenhagen, Dänemark -2008



Walden 7
Ricardo Bofill
Barcelona, Katalonien 1975



Clusters in the Air
Arata Isozaki
Tokio, Japan - 1962



- Habita 67
Moshe Safdie
Montreal, Kanada - 1967

1.1 Atlas of 12 Cities

AUFGABE

Die ersten beiden Aufgaben werden individuell bearbeitet, da die Gruppen erst im weiteren Verlauf des Semesters gebildet werden. Das Ziel der ersten Aufgaben ist es, urbane Strukturen zu untersuchen und sich eine Sammlung an Inspirationen und Wissen aufzubauen. Es gibt keine Einschränkung bezüglich der Maßstäbe von den ausgesuchten Referenzen - man kann sich an Beispiele an einzelnen Gebäuden oder ganzer Stadtstrukturen orientieren.

Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie eine Matrix aus 12 Bildern generieren, die die Eigenschaften der ausgewählten Strukturen aufzeigen.

ABGABE

Montag, 21.10.2024, 9 Uhr, ISIS & Miro

- mind. 12 Fotos einer Matrix in 4x3 oder 3x4, Größe: max. A3.

Gesamt als jpg (<5Mb).

Dies ist eine Einzelaufgabe





Schibam, Jemen

1.2 Atlas of 12 References from Nature

AUFGABE

Das Ziel der zweiten Referenzsammlung ist es, die Natur als Quelle der Inspiration zu ergründen. In diesem Fall analysieren und beobachten wir Strukturen die in der Pflanzen-, Tier- und Gesteinswelt vorkommen. Unsere Anschauung kann auf jeder Skala von Mikro- bis Makrometer, von Zell- bis Kristallstrukturen, Landschafts- und Gesteinsformation bis hin zu idealisierten mathematischen Fraktalen erfolgen. Überall begegnen wir Mustern und Systemen, deren Eigenschaften wir für unsere städtebauliche Untersuchung übernehmen können.

Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie eine Matrix mit 12 Bildern erstellen, um die Eigenschaften der ausgewählten Strukturen zu beschreiben.

ABGABE

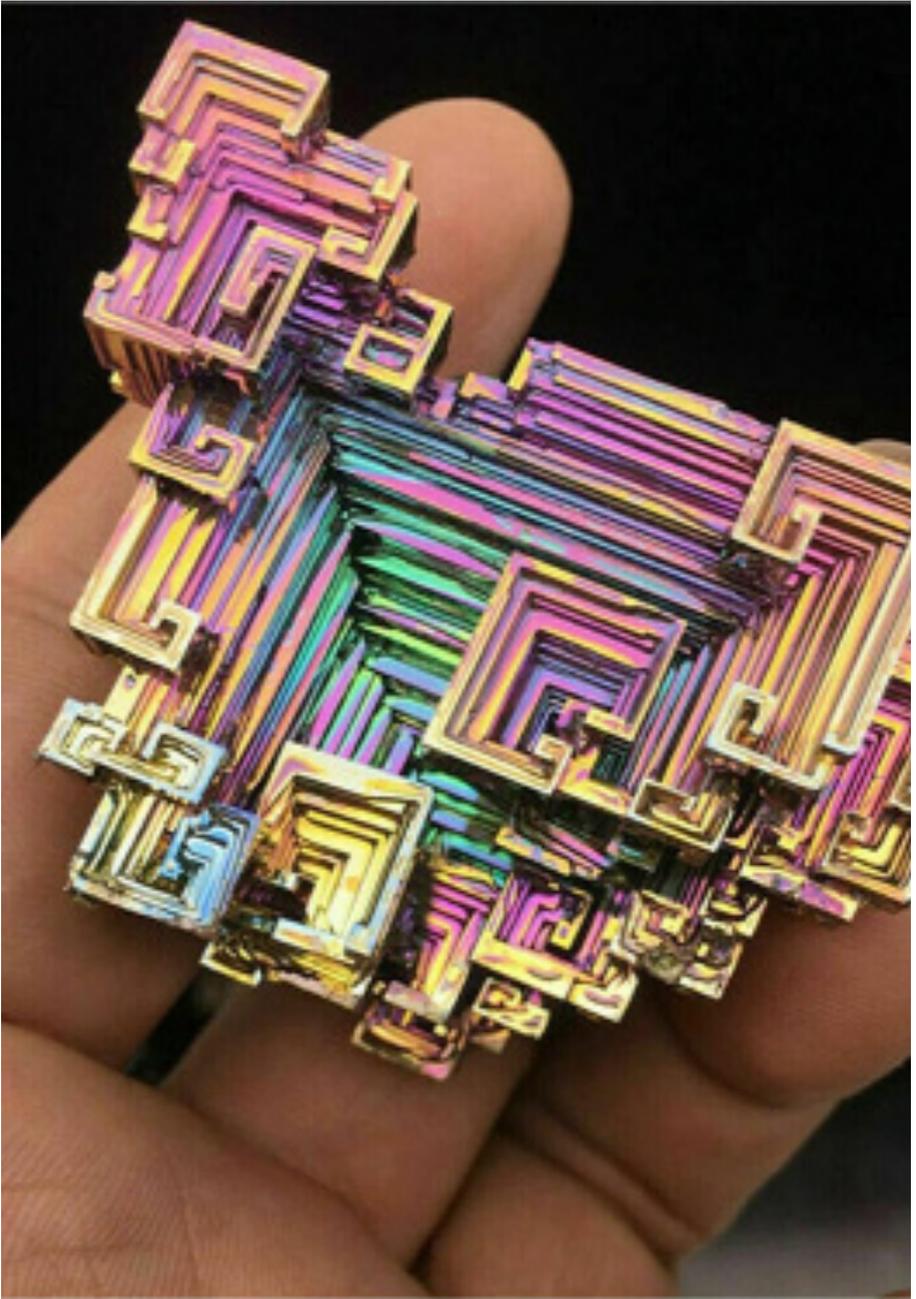
Montag, 28.10.2024, 9 Uhr, ISIS & Miro

- mind. 12 Fotos einer Matrix in 4x3 oder 3x4, Größe: max. A3.

Gesamt als jpg (<5Mb).

Dies ist eine Einzelaufgabe





Wismut-Kristall

Modelle

AUFGABE

Entwerfen Sie nun in Ihrer Gruppe, bestehend aus vier Mitgliedern, eine Einheit für die City of Cities. Nutzen Sie Ihre Erkenntnisse aus Aufgabe 1 für den Entwurf dieser Parzelle. Teilen Sie gegenseitig Ihre Erkenntnisse aus den ersten beiden Wochen und definieren Sie in Ihrer Gruppe die Gemeinschaft, die Sie zusammen abbilden möchten.

Jede Gruppe wird ein Fragment der City of Cities entwerfen, das mit den angrenzenden Fragmenten (bis zu vier) verbunden wird. Den Grad der Privatsphäre und der Öffentlichkeit in jedem Modul wird nach den Bedürfnissen der Gemeinschaft gestaltet. Die zusätzliche Funktion neben dem Schaffen von Wohnraum können heterogen sein und Innen- sowie Außenräume umfassen.

Für den Modellbau wird ausschließlich die vom Fachgebiet bereitgestellte Kreide verwendet. Jede Gruppe erwirbt vier Schachteln Kreide und ein schwarzes 20 cm x 20 cm Brett, die zu Beginn von Aufgabe 2 am Fachgebiet abzuholen sind.

Der Prozess wird wöchentlich durch Ansichten und eine Draufsicht dokumentiert. Halten Sie alle Ihre Zwischenergebnisse photographisch vor dem Umbau fest. ERST ZUR ENDABGABE WIRD DIE KREIDE MIT einer spärlichen Menge an UHU ALLESKLEBER FIXIERT. Zuvor sollten die Modelle möglichst ohne Hinzunahme von Leim zusammengesetzt werden. Das Endmodell wird auf dem schwarzen Brett eingereicht und muss stabil sein.

Jeder Block Kreide misst circa 12mm x 12mm x 97mm und entspricht im Maßstab 1:300 einer Hauseinheit von 3,6 m x 3,6 m x 30 m (H x B x L). Die Arbeitsmodelle werden in einem Maßstab von 1:300 gestaltet.

ABGABE

Montag, 11.11.2024, 9 Uhr, ISIS & Miro

- Finales Modell auf 20 cm x 20 cm schwarzem Brett, M 1:300
- Fotos des finalen Modells, Format: max. A3
- Fotos der Arbeitsmodelle, Format: max. A3

Format: .jpg, max. A3, Name_Vorname_Abgabe2.2.jpg





Arbeitsmodelle Türme
Colab Berlin - 2017

Projektion

AUFGABE

Projizieren Sie Ihren dreidimensionalen Raum des Segments auf eine zweidimensionale Zeichenfläche. Nutzen Sie die Formate Grundriss, Schnitt, Ansicht und Dachaufsicht oder Untersicht, um Ihr Objekt umfassend abzubilden. Zeichnen Sie so präzise wie möglich und wählen Sie geeignete Linienarten und -stärken, die die Lesbarkeit der Zeichnungen verbessern.

VORGEHEN

Legen Sie für die Grundriss-Zeichnung eine horizontale Schnittebene auf beliebiger Höhe durch Ihr Objekt bzw. Ihren Raum. Projizieren Sie diese orthogonal auf eine Zeichenebene, die sich parallel zur Grundfläche und der Schnittebene befindet. Stellen Sie sie wie folgt dar:

- geschnittene Elemente mit einer starken, geschlossenen Kontur

- Ansichtskanten mit einer dünneren Linie.

- Verdeckte Kanten unterhalb der Schnittebene gleichmäßig gestrichelt.

- Linien oberhalb der Schnittebene durch Punktlinien.

.....

Die Zeichnungen eines jeden in der Gruppe müssen sich von den anderen unterscheiden. Das bedeutet z.B. Grundrisshöhe und Schnittebene für den Grundriss und den Schnitt müssen von jeder Person unterschiedlich gelegt werden. Für die Ansicht sollen unterschiedliche Seiten ausgewählt werden. In jeder Gruppe sollten sowohl Draufsicht als auch Untersicht gezeichnet werden, diese können sich jeweils zweimal wiederholen. Jeder Student fertigt so in Summe 5 Zeichnungen an.

ABGABE

Abgabe A3: Montag, 25.11.2024, 9 Uhr, ISIS & Miro

- 1 Grundriss, 1 Schnitt quer, 1 Ansicht, M 1:500

- 1 Dachaufsicht oder 1 Untersicht, M 1:500

- Fotos der Zeichnungen auf Zeichenkarton, max. A3

Format: .jpg, max. A3, Name_Vorname_Abgabe3.jpg

Abgabe A4: Montag 13.01.2024, 9 Uhr, ISIS & Miro

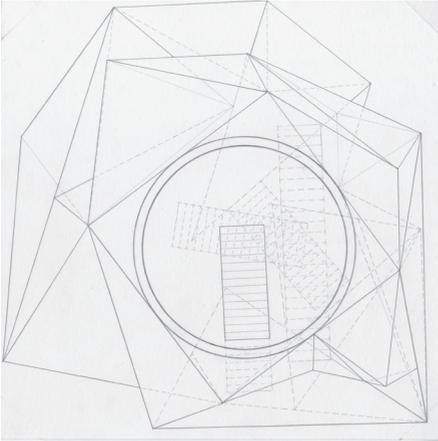
- 1 Schnitt längs, M 1:300

- Fotos der Zeichnungen auf Zeichenkarton, max. A3

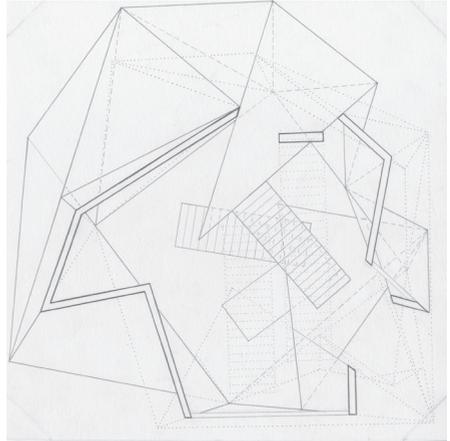
Format: .jpg, max. A3, Name_Vorname_Abgabe4.jpg



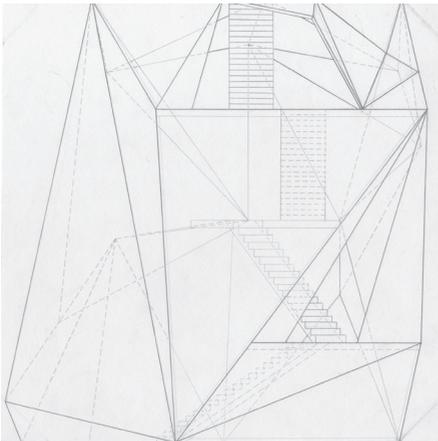
3 & 4



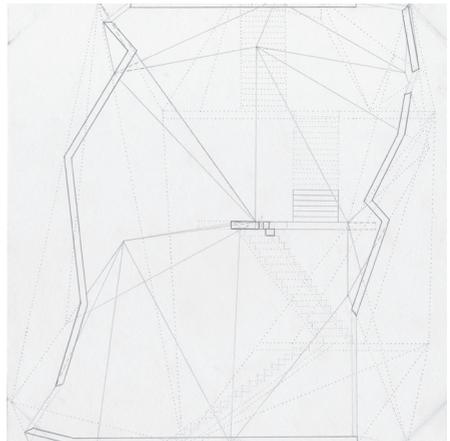
Dachaufsicht
B. Oberbossel (Türme WS 17/18)



Grundriss
B. Oberbossel (Türme WS 17/18)



Ansicht
B. Oberbossel (Türme WS 17/18)



Schnitt
B. Oberbossel (Türme WS 17/18)

Axonometrie

AUFGABE

Zeichnen Sie mit Hilfe der zuvor erstellten Risse aus Aufgabe 3 insgesamt zwei Axonometrien von Ihrem Objekt. Es soll eine Grundrissaxonometrie und eine darauf basierende Durchsichts-, Schnitt- oder Explosionsgrundrissaxonometrie gezeichnet werden.

Nutzen Sie Linienarten und -stärken, sodass die Art der grafischen Aufbereitung Ihre Zeichnungen und deren Lesbarkeit unterstützt.

VORGEHEN

Zum Zeichnen der Grundrissaxonometrie verkleinern Sie die 2D-Zeichnungen Ihres Projektes auf den Maßstab 1:500 und gehen entsprechend der angehängten Anleitung vor. Alle Längen und Höhen können aus Grundriss, Aufsicht, Schnitten oder Ansichten entnommen werden.

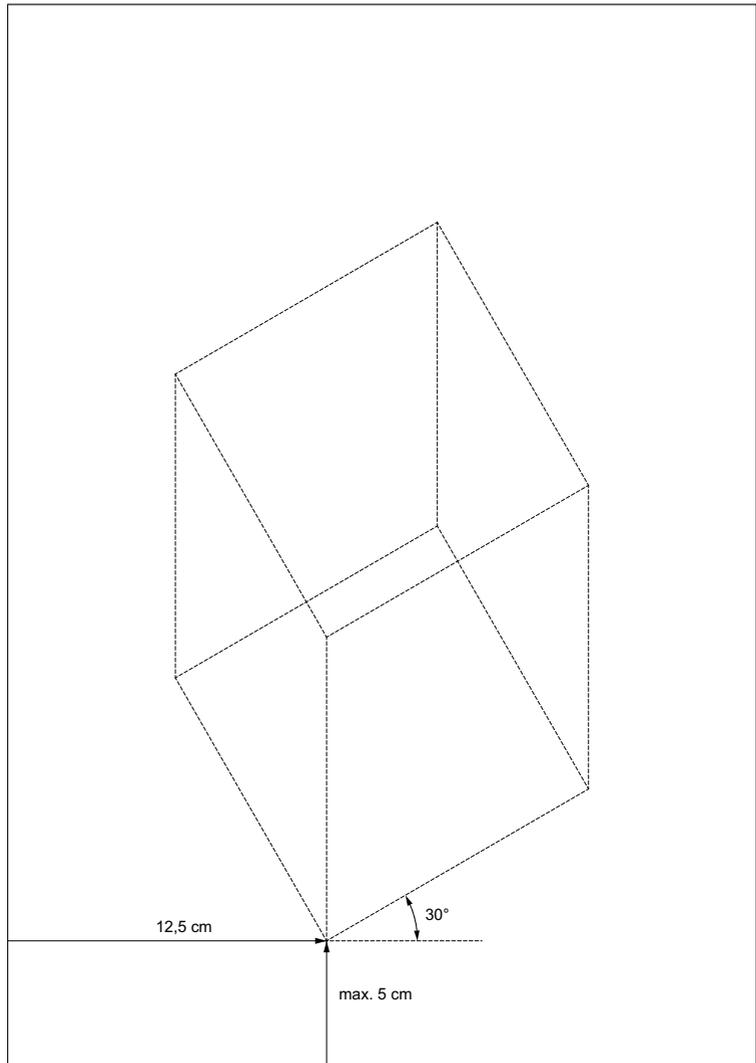
Stellen Sie sichtbare und verdeckte Kanten dar. Wählen Sie anschließend aus Durchsichts-, Schnitt- und Explosionsgrundrissaxonometrie die für Ihr Projekt am besten geeignete Darstellungsart. Nutzen Sie die Darstellung, um das System Ihres Entwurfs zu erklären.

ABGABE

Montag, 27.01.2025, 9 Uhr, ISIS & Miro

- 1 Grundrissaxonometrie, Zeichenkarton, A3 Hochformat
 - 1 Durchsichts-/Schnitt-/Explosionsgrundrissaxonometrie, A3 Hochformat
 - Fotos der Zeichnungen auf Zeichenkarton, M1:500;
- Format: .jpg, max. A3, Name_Vorname_Abgabe5.jpg





Halten Sie bei der Grundrissaxonometrie im Zeichnungsurprung links einen Abstand von 12,5 cm und nach unten max. 5 cm zum Blattrand.

Portfolio

AUFGABE

Erstellen Sie aus Ihrer Semesterarbeit insgesamt zwei Zeichenmappen: ein Portfolio und eine Arbeitsmappe.

Das Portfolio enthält nach vorgegebenem Layout alle Endergebnisse der Aufgaben 2 bis 5. Die Originalzeichnungen sollen aus dem Portfolio einzeln entnommen werden können, dürfen also NICHT fest mit dem Trägerpapier verklebt werden. Die Beschriftung der Arbeitsschritte soll einheitlich und gut lesbar sein und ist auf der Rückseite der Zeichnung mit Bleistift zu markieren. Die Abgabe des vollständigen Portfolios erfolgt in gebundener Form so, dass alle Seiten gut aufklappbar sind. Das Portfolio wird im Sommersemester mit den zukünftigen Aufgaben ergänzt und sollte deshalb zusätzliche Seiten bereithalten.

In der Arbeitsmappe sind alle Zeichnungen des Arbeitsprozesses aus diesem Semester geordnet zusammenzustellen. Sie umfasst neben Skizzen und älteren Zeichnungsversionen insbesondere die Herleitung und Konstruktion der einzelnen Arbeitsschritte sowie die Aufgabe 1. Die Abgabe erfolgt gesammelt in einer geeigneten Mappe (max. A3). Die Bindung der Zeichnungen ist hier nicht notwendig.

Beide Zeichenmappen sind einzeln von jedem Studenten anzufertigen. Idealerweise haben Gruppenpartner unterschiedliche Darstellungsweisen bzw. -seiten für die gemeinsame Stadtparzelle gewählt. Die Zeichnungen sind jeweils auf Zeichenkarton im Format max. A3 anzufertigen und unabhängig von der Einbindung in eine Mappe auf der Rückseite mit dem vollständigen Namen zu beschriften.

Zusätzlich ist das Endmodell aus Aufgabe 2 im Original abzugeben.



ABGABE

Montag, 17.02.2024, 10-12 Uhr in Raum A502 (Fachgebiet im 5.OG)

- 1 Portfolio mit den Endergebnissen der Aufgaben 2-5
- 1 Arbeitsmappe mit allen Zeichnungen des Arbeitsprozesses
- 1 Endmodell der City of Cities im Maßstab 1:300, 20 cm x 20 cm

INHALT PORTFOLIO

- 2 Modell
 - 2 Fotos des Endmodells, max. A3
 - z.B. Modell von außen, von innen, offen/geschlossen, etc.
- 3 Projektion 1:500
 - 1 Grundriss
 - 1 Schnitt quer
 - Ansichten
 - mind. 1 Dachaufsicht oder Untersicht, jeweils im Maßstab 1:500
- 4 Projektion 1:300
 - 1 Schnitt längs
- 5 Axonometrie 1:500
 - 1 Grundrissaxonometrie

INHALT ARBEITSMAPPE

- 1 Analyse
 - A1.1 Referenzen von existierenden urbanen Strukturen + A1.2
 - Referenzen aus der Natur
 - Falls vorhanden: Notizen, Skizzen, Arbeitsprozess
- 2 Modell
 - Skizzen und Fotos der Arbeitsmodelle
- 3-4 Projektion
 - Skizzen und ältere Versionen der Riss-Zeichnungen
- 5 Axonometrie
 - Skizzen und Probezeichnungen der Axonometrie
 - ggf. Durchsichts-/Schnitt-/Explosionsaxonometrie in Originalgröße

Organisation

ANMELDUNG

Die Teilnahme an den Übungen des Wintersemesters 2024/25 und des Sommersemesters 2025 ist nur nach vorheriger Anmeldung zum Modul 6.1 Darstellen und Gestalten über Moses möglich.

Für den Kurs ist auch der Beitritt zum Kurs:

Darstellen und Gestalten I + II 2024/25 im ISIS Portal erforderlich.

Der Link für den Beitritt ist:

<https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=41442>

Mit der Anmeldung verpflichten sich die Studierenden zur Teilnahme am kompletten Modul 6.1 Darstellen und Gestalten und zur Einhaltung der Termine. Ein Rücktritt ist nur innerhalb der von Moses vorgesehenen Fristen möglich.



MODULBESTANDTEILE

Das Modul 6.1 Darstellen und Gestalten setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Darstellen und Gestalten I (WiSe 2024/25):

- Aktive Teilnahme an Vorlesungen und Übungen
- Zeichnerische Ausarbeitung aller Arbeitsschritte des Übungsprogramms

Darstellen und Gestalten II (SoSe 2025):

- Aktive Teilnahme an Vorlesungen und Übungen
- Ausarbeitung aller Arbeitsschritte des Übungsprogramms

Für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ist die Teilnahme an beiden Modulteilern in aufeinanderfolgenden Semestern, beginnend im Wintersemester erforderlich.

MODULBEWERTUNG

Die Prüfungsleistungen für das Modul 6.1 Darstellen und Gestalten werden in Form einer Portfolioprüfung erbracht.

Alle Teilleistungen werden einzeln bewertet und am Ende des Moduls zu einer Gesamtnote zusammengeführt. Können die Endabgaben nicht fristgerecht erbracht werden, ist entsprechend AllgStuPO zu verfahren.

Das Modul 6.1 Darstellen und Gestalten ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Modulnote mindestens 4,0 beträgt.

Arbeitsmaterial

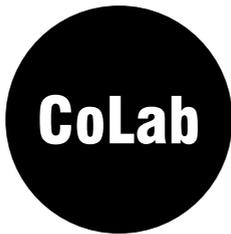
PFLICHTMATERIAL

- TZ-Dreieck mit 180°-Winkelteilung, längste Seite ca. 32 cm
 - Zeichenkarton Din A3, ca 190g/m²
 - TK-Stifte (Fallminenstifte), Härtegrade 2H, HB, ggf. 4B
 - Anspitzer für TK-Stifte (z.B. Drehspitzer mit Kunststoffdose)
 - Radiergummi (Kunststoff und Kautschuk) /Radierstift
 - Rolle Transparent-Skizzenpapier, Breite 33cm, 22g/m² oder 40g/m²
 - Kreppband
- KREIDE am FG vergünstigt zu erwerben

ZUSATZMATERIAL

- Schneidematte, empfohlen Din A1, mind. Din A3
- Schneidelineal, mind. 50cm mit Stahlkante
- Cutter-Messer mit Ersatzklingen (z.B. Olfa, Stanley)
- Dreikantmaßstab mit den Maßstäben 1:20, 1:50, 1:100
- Zirkel mit Verlängerung, Einsatz für TK-Minen
- UHU Leim
- Zeichenmappe, Din A1, Graupappe
- Radierstift
- Raderschablone
- Zeichenbesen





Collaborative Design Laboratory
<http://colab-tuberlin.de/>

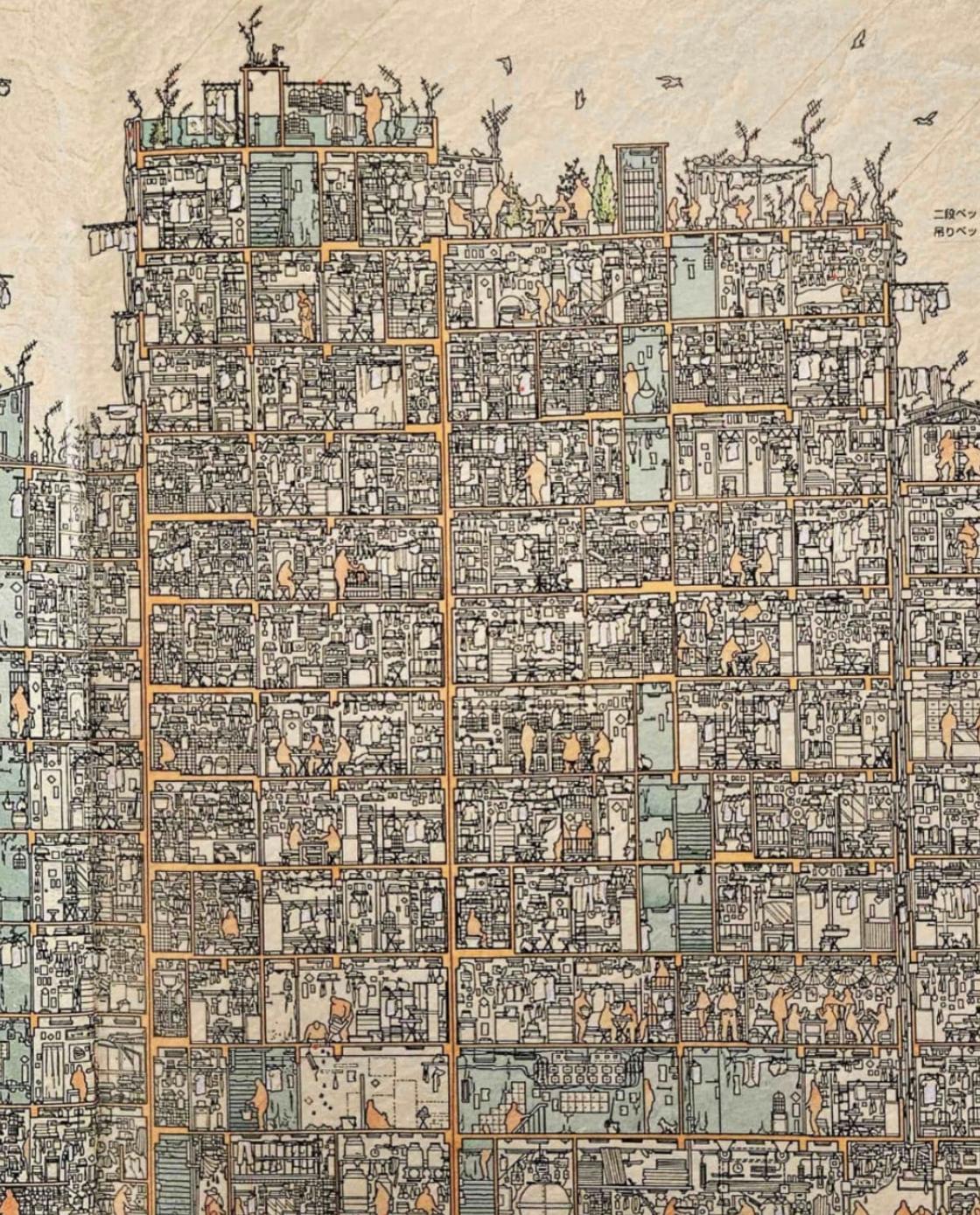
しょう

配管は全て露出

ような

自慢の小鳥も日光浴

二段ベッドは
上下で幅が違う



二段ベッ
用リベッ